

BILD * 27. SEPTEMBER 2018 IHR KONTAKT ZUR REDAKTION Telefon (089) 2110 3277 Telefax (089) 290 44 02 E-Mail muenchen@bild.de
Abn.-Hotline* (01806) 221773 *0,20€/je Anruf aus dem dt. Festnetz Mobilfunk 0,60€/je Anruf

HILFE! Unsere Häuser saufen ab

Von WOLFGANG
RANFT

München - Alarm im Norden Münchens! Einige Einwohner von Feldmoching stehen vor ihrer ziemlich feuchten

Siedlung.

Sie sagen: Die Stadtverwaltung hat uns unter Wasser gesetzt.

Seit den 60-er Jahren gibt es im äußersten Münchner Norden die Siedlung Untermühle.

Das Grundwasser stand schon immer hoch im Boden. Landwirt Martin Obersojer: „Die Keller konnten nicht tief in den Boden reichen. Sie wurden aber nach dem Stand der damaligen Technik ordnungsgemäß gebaut.“

Seit 1997 haben 30 Häuser in der Siedlung trotzdem Probleme. In diesem Jahr wurde ein gigantischer unterirdischer Abwasserkanal fertig gestellt. Er führt quer durch die Siedlung, ist sechs Meter hoch.

Seither dringt bei Starkregen Grundwasser in die Keller. Rolf Deske: „Der Kanal staut das nach Norden fließende Grundwasser zurück.“ Pe-

gelstände beweisen das. Südlich des Kanals stand das Grundwasser gestern 74 Zentimeter höher als nördlich davon.

Die Anwohner klagen gegen die Stadt. Vor dem Landgericht fordern sie, dass die Stadt den Abfluss des Grundwasser sicher stellen soll. Außerdem wollen sie Schadensersatz für Schäden, die 2010 entstanden, als das Grundwasser 30 Zentimeter hoch stand.

Das Gericht will einen Gutachter beauftragen. Sollte der bestätigen, dass der Kanalbau falsch war, wäre Schadensersatz fällig. Kläger-Anwalt Benno Ziegler: „Ein Riesen-Erfolg für uns.“

Anwohner der Untermühle vor einem Pegel, der den Grundwasserstand misst: Martin Frankl, Renate Deska, Elfriede Gruber und Alois Franke (v.l.)



Alois Franke hat im Keller alle Möbel auf Steine gestellt, um sie vor eindringendem Grundwasser zu schützen